Tipps · Treffs · Termine

Vereine / Organisationen

Welzheim.
Turn- und Sportfreunde Welzheim:
Turnen: Hofgartenhalle: Eltern-/Kindturnen Gruppe 1, 16.15-17 Uhr; Gruppe 2, 17.15-18 Uhr; Gerätturnen, 18-20 Uhr. – Gottlob-Bauknecht-Halle: 18-19 Uhr, Frauengymnastik (40-60 Jahre); 19-20 Uhr, Gymnastik und Entspannung (Frauen ab 18 J.). – Eugen-Hohly-Halle: 19-20 Uhr, Sport nach Krebs.
Walking/Nordic-Walking: 17.30 Uhr, Parkplatz am Rötelsee.
Schach: 15-17 Uhr, Jugendtraining, TSF-Geschäftsstelle, Burgstraße 47.
Leichtathletik: Kerner-Halle: 17-18.30 Uhr, Schüler/Schülerinnen U 12 (Jahrgang 2002/2003); 18-20 Uhr, U 14 (Jahrgang 2000/2001); 17-18.30 Uhr, U 16 (Jahrgang 1998/1999).
Handball: Justinus-Kerner-Halle: 18-20 Uhr, Training männliche B-Jugend; 20-22 Uhr, Männer 1. – Hofgarten-Sporthalle: 20- 22 Uhr, weibliche B-Jugend, männliche B-Jugend.
Budo-Sport: Gemeinschaftsheim: 18 bis 19 Uhr, Tea kwon-Do für Jugendliche/Erwachsene; 18-19.30 Uhr, Kick-Boxen; 19.20-21 Uhr, Fächer-Qigong.
Ski- und Snowboard: Gottlob-Bauknecht-Halle: 20-21.30 Uhr, Skigymnastik „30 plus“.
FC Welzheim 06 (Fußball): Schulsportplatz: 17 Uhr, Bambinis (Jahrgang bis 2005 und jünger); 17 Uhr, F-Junioren (Jahrgang 2003/04). – Tannwiese: 17 Uhr, E-Junioren (J. 2001/02); 19 Uhr, A-Junioren (Jahrgang 1993/94).
1927/28er Welzheim: 12 Uhr, Mittagessen im Welzheimer „Lamm“.
1929/30er Welzheim: 14 Uhr, ab Volksbank, Spaziergang mit Einkehr in Klaffenbach.
Obst-/Gartenbauverein: 16.30 Uhr, Schillerstraße 9 bei Mitglied Schwarz, Schnittunterweisung mit Johannes Eder.
Welzheimer Jugendinitiative: 18 Uhr, Aichstruter Stausee, Seefest zum letzten Schultag.
Evangelische Kirchengemeinde: 7.45 Uhr, St.-Gallus-Kirche, Schulabschlussgottesdienst Limesgymnasium (Klassen fünf bis acht); 7.45 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schulabschlussgottesdienst Limesgymnasium (Klassen neun bis zwölf); 7.45 Uhr, Christus-König-Kirche, Schulabschlussgottesdienst Kastellrealschule; 10 Uhr, Christus-König-Kirche, Schulabschlussgottesdienst Hofgartengrundschule; 10 Uhr, Janusz-Korczak-Schule, Schulabschlussgottesdienst; 14 Uhr gemeinsame Radtour der Konfirmanden aufs Plätzle zum Grillen.
Freiwillige Feuerwehr Welzheim: 20 Uhr, Aula Limes-Gymnasium, Probe Fanfarenzug.
Rollstuhlsportgruppe Welzheimer Wald: 15 Uhr, Eugen-Hohly-Halle, Rehasport.
Akkordeonorchester Welzheim: 19.45 Uhr, Gemeinschaftsheim, Probe.
DRK Welzheim: 14-16 Uhr, Schlossgartenstraße 88/1, Seniorentanz.
Arbeiterwohlfahrt Welzheim: 14-18 Uhr, Gemeinschaftsheim, Nähstube.
Rheumaliga Welzheim: Warmwassergymnastik, Osteoporosegruppe I: 15.30 Uhr, im Diakoniewerk Bethel, Übungsstunde.
LandFrauenverein Welzheim: 9.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Seniorengymnastik; 9.30 Uhr, Bürgerhaus Breitenfürst, Seniorengymnastik, 19.30 Gymnastik.
Junge Philharmonie: 16.30-18.15 Uhr, Gemeinschaftsheim, Orchesterprobe.
EK Welzheim Tischtennis: 18-20 Uhr, Hofgartenhalle, Training für alle Mitglieder.
Schützengilde Welzheim: Training Bogenabteilung, Franz-Baum-Halle: 14-15 Uhr Anfänger; 15-17 Uhr Schüler und Jugend; 17-20 Uhr Kadertraining (Teilnahme nach Absprache); 18-20 Uhr, Gewehrschützen.
Kaisersbach.
Gemeinderats Kaisersbach: 19.30 Uhr, Gemeindesaal im Rathaus, öffentliche Sitzung.

Ärzte

Einzugsbereich Welzheim, Kaisersbach, Wieslauftal bis Althütte, Lorch und Walkersbach: Bereitschaftsdienstpraxis am Kreiskrankenhaus Schorndorf, Schlichtener Straße 105: Montag bis Donnerstag 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr am Folgetag, ☏ 0 71 81 / 9 93 03 30.
Alfdorf, Pfahlbronn, Brech, Brend, Höldis: werktags von Montag 8 Uhr bis Samstag 8 Uhr: Notfalldiensthabende zu erfahren über Anrufbeantworter der Alfdorfer Hausärzte oder DRK 0 71 71 / 1 92 22.

Apotheken-Notdienst

Mittwoch, 24. Juli, 8.30 Uhr, bis Donnerstag, 25. Juli, 8.30 Uhr: **Apotheke am Ottilienberg,** Silcherstr., Schorndorf, ☏ 0 71 81 / 7 13 13.

Wir gratulieren

Welzheim: zum 82. Geburtstag Frau Efthemia Kiskoridou, Murrhardter Str. 5.
Alfdorf: zum 81. Geburtstag Frau Irmgard Seeger, Albstraße 16.

Pfarrer Thomas Oesterle (3. von links) präsentiert eine neue Skulptur der Schorndorfer Künstlerin Ebba Kaynak. Bild: Habermann

Paulus-Skulptur für Pfarrgarten

Beim Sommerfest enthüllt

Schorndorf.
Beim Sommerfest der Paulus-Kirchengemeinde enthüllte Pfarrer Thomas Oesterle eine vier Meter hohe Skulptur der Schorndorfer Künstlerin Ebba Kaynak. Aus einem Zedernstamm, der30 Jahre lang vor dem Pfarrhaus der Pauluskirche gewachsen war, hat die Künstlerin eine Holzskulptur von über vier Meter Höhe geschaffen. Sie reiht sich ein in die Serie der „Dazwischen-Kunstwerke“.

Die Skulpturen sollen zum Nachdenken über Sinnzusammenhänge anregen, so die Künstlerin: „Die Skulpturenserie ‚dazwischen‘ ist an sich eine abstrakte. Zwischen zwei oder vier Wandsegmenten befindet sich immer ein Corpus, oder auch mehrere, die durch die Art ihrer Bewegung zwischen den Wandstücken zum Nachdenken über Sinnzusammenhänge auffordern. Trotz des hohen Abstraktionsgrades werden die Seitenteile vom Betrachter oft als Gliedmaßen eines Körpers identifiziert, das rund laufende Mittelstück als Kopf. Für den neuen Entwurf für den ‚dazwischen-Paulus‘ für den Pfarrgarten der Pauluskirche ruht der Corpus in erhobener Position dazwischen darüber. Die Linienführung der aufstrebenden Wandelemente aber lässt nicht so einfach eine Figur assoziieren. Die zwei Wände haben sich in vier Wege verwandelt, vier Himmelsrichtungen, die dem Wortsinn gehorchend direkt nach oben führen. Durch die von der Linienführung umschriebene Halbbogenform bündeln sich die Wege erst einmal in der Mitte, quasi im Herzen, um dann die geistige Frucht kraftvoll nach oben zu stemmen. Dadurch erlangt der Corpus Schwebezustand.“

Die Skulptur kann von jedem Kirchenbesucher aus dem Kirchenfoyer heraus betrachtet werden.

Leere Schrankfächer mit Inhalt gefüllt

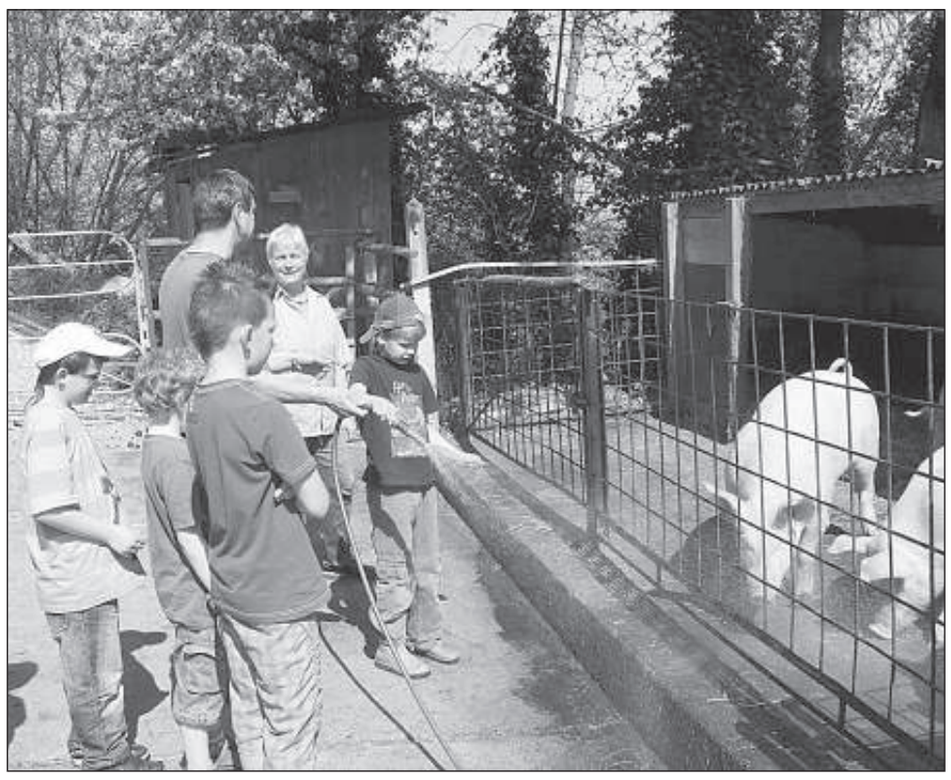
Soziale Gruppenarbeit: Ulrike Koglin-Haug kümmert sich an der Schlosswallschule um Kinder, die Probleme im Alltag haben

Schorndorf.
Ulrike Koglin-Haug blickt auf fast zwei Schuljahre „Soziale Gruppenarbeit“ an der Schlosswallschule zurück. Jeden Donnerstag trifft sich die Erzieherin für vier Stunden mit Kindern, um gemeinsam mit ihnen an ihren Problemen zu arbeiten.

„Der Umgang der Kinder war manchmal gnadenlos, aber wenn mal ein Schimpfwort gefallen ist, dann hab ich mir sagen müssen, die meinen nicht mich, sondern genau das ist ihr Problem, und deshalb sind sie hier“, berichtet Erzieherin Ulrike Koglin-Haug über die Anfänge der „Sozialen Gruppenarbeit“ der Paulinenpflege Winnenden an der Schlosswallschule Schorndorf. Diese Arbeit kann nur mit viel Reflektion, Energie und Herzblut gemacht werden.

Es handelt sich um Schüler, die über die schulische Betreuung hinaus unterstützt werden müssen. Gemeint ist keine Hausaufgabenbetreuung. Es geht darum, Sozialverhalten zu erlernen: Wie gehe ich mit mir und meinem Umfeld um? Welche Regeln gibt es? Die Pädagogin holt sie in ihrem Alltag ab. „Am Anfang in der Kennenlernphase haben wir gemeinsam Apfelmus gekocht“, berichtet Koglin-Haug. Dabei entwickeln sich Gespräche, beispielsweise wenn ein Junge am Spülbecken sagt: „Spülen, das machen die Weiber!“ Die Aussage wird aufgegriffen. Ulrike Koglin-Haug zeigt, dass Jungen stolz sein können, wenn sie sich beim Spülen und in der Küche auskennen. „In dieser lockeren Form komme ich den Kindern viel näher.“

Statt einiger kurzer Termine gibt es einmal in der Woche einen vierstündigen Projekttag: „Da kann ich ganz andere Dinge machen, auch mal mit den Kindern wegfahren“, erklärt die Erzieherin. Das erste Projekt fand im Wald statt. Gemeinsam mit dem Revierförster wollte die Erzieherin auch mal etwas „Gefährliches“ machen. Die Kinder befreiten mit Heckenscheren die Waldwege vom Gestrüpp. Ihnen gefiel es, überhaupt nicht zimperlich sein zu müssen, und sie waren stolz auf das Erreichte.



Die Kinder waschen die Schweine auf dem Demeterhof in Engelberg. Bild: Privat

Soziale Gruppenarbeit

■ Die Soziale Gruppenarbeit ist ein Angebot für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche, die in einer überschaubaren Gruppe **neue Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen** sammeln wollen. Daraus entwickeln sich soziale Lernprozesse.

■ Außer dem Lernen in der Gruppe ist eine **individuelle Unterstützung** möglich, bei der das soziale Umfeld der jungen Menschen miteinbezogen wird.

■ In einer Gruppe werden rund fünf Kinder und Jugendliche **von einer pädagogischen Fachkraft betreut**. Der Jugendhilfeverbund bietet derzeit verschiedene Gruppen in Fellbach, Großaspach, Murrhardt, Schorndorf, Waiblingen und Weinstadt an.

■ Weitere Informationen zur **„Sozialen Gruppenarbeit“** der Paulinenpflege Winnenden gibt Regionalleiterin Katrin Karstedt unter ☏ 0 71 95/ 6 95 66 30. Infos stehen auch auf der Internetseite: www.paulinenpflege.de/jhv/unterstuetzung-entlastung/soziale-gruppenarbeit

Bei der Gruppenarbeit auf einer Streuobstwiese tobten sich die Kinder mit der Rüttelstange aus und genossen den Apfelregen. Sie lernten, dass nach dem Vergnügen die nicht ganz so angenehme Arbeit des Apfelauflesens wartete. Nach dem Pressen der Äpfel durfte jedes Kind eine kleine Kiste Apfelsaft, gewonnen aus den „eigenen“ Äpfeln, mit nach Hause nehmen. Auf dem Demeterhof Engelberg von Bauer Clemens Luber lernten die Kinder einen Bauernhof kennen, wuschen Schweine und melkten Kühe. „Auch hier war es wichtig, dass sich die Kinder ausprobieren konnten. Neben dem Lernen, dass es auf einem Bauernhof keine Giraffe gibt und die Milch nicht aus dem Tetrapack kommt, geht es um das Selbstwertgefühl. Jemand, der in der Schule nicht gut ist, kann auf dem Bauernhof mit anderen Stärken glänzen“, sagt Koglin-Haug.

Kinder tauschen die Rollen und sind nicht mehr nur Schüler

Am eindrücklichsten war der Besuch der Kinder im Pflegeheim Karlsstift. „Da gehe ich nicht hin!“, war die erste Reaktion. Selbst die sonst so coolen Jungs hatten plötzlich Ängste, ein Heim zu betreten. Erst haben die Kinder nur zugeschaut. Dann wurden sie aktiver und besuchten regelmäßig die Bewohner, brachten ihnen Bastelarbeiten, Geschichten und Herbstgrüße mit. „Plötzlich waren die Kinder in der Rolle des Anleiters. Das hat viel Freude gemacht“.

Mit dem Schuljahr endet für Ulrike Koglin-Haug ihre Tätigkeit für die Soziale Gruppenarbeit. Sie wird jedoch weiterhin als Erzieherin im Kinder- und Jugendbereich arbeiten. „Wer ernten will, muss säen! Es ist schön zu sehen, wie die Kinder in der Sozialen Gruppenarbeit gereift sind. Sie kennen nun Regeln und können diese auch immer öfter einhalten.“ Sie habe den Kindern Alternativen fernab von Smartphones und Computer geboten und ihnen „geholfen, leere Schrankfächer mit Erfahrungen mit allen Sinnen zu füllen. Ich glaube, sie werden diese Dinge, die in diesen Fächern liegen, eines Tages wieder herausholen. Was in einem Schrank nicht drin ist, kann man auch nicht rausholen.“

Unter dem Motto „Time is up“

Kastell-Realschule Welzheim hat 92 Schülerinnen und Schüler verabschiedet

Welzheim.
„Time is up“ - die Realschulzeit war vorbei für insgesamt 92 Schülerinnen und Schüler der Kastell-Realschule in Welzheim.

26 von ihnen erhielten zusammen mit ihrem Zeugnis einen Preis (bis Notendurchschnitt 1.9), 32 eine Belobung (bis Notendurchschnitt 2.4). Schulbeste waren Jutta Stadelmann und Aline Holl mit einem Notendurchschnitt von 1,1.

„Time is up“ - war das Motto der Dekogruppe der Klasse 9 a, die zusammen mit den anderen Klassen 9 und ihren Eltern das Abschlussfest vorbereitet hatte. Die Dekoration bestand aus den Uhren, die die Gruppe aus allen Klassenzimmern zusammengetragen und in der gut besuchten Justinus-Kerner-Halle aufgehängt hatte.

Zum Empfang der Gäste spielte die Bläserklasse der 8 a und 8 d unter der Leitung von Janina Edelbauer. Im ersten Programmteil spielte die Schulband unter der Leitung von Andreas Krahn aktuelle Hits, die die Entlassschüler vor Begeisterung von den Stühlen rissen. Sechs Tänzerinnen aus der Ballettschule von Sylvia Elbs ergänzten das Programm mit einem Tanz zu Klängen von Christina Aguileras „Soar“.

In ihrer Rede erinnerte die Schulleiterin Sibille Renz-Noll daran, dass es in der Schulzeit der Entlassschüler nicht nur gute Momente gegeben hatte, sondern auch schwierige Phasen.

Um über die schwierigen Momente im Leben hinwegzukommen, helfe oft ein Lächeln, meinte sie. Und sie zitierte Antoine de Saint-Exupéry, der gesagt hatte: „Ein Lächeln kann uns von der Angst erlösen, uns Sicherheit, Hoffnung und Frieden gewähren.“

Nach dem offiziellen Teil verabschiedeten sich die Entlassschüler mit Bildern, Filmen, Spielen und Geschenken von ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Mittlere Reife bestanden: Bei einer Feier der Kastell-Realschule wurden an die Schülerinnen und Schüler die Abschlusszeugnisse überreicht. Bild: Privat